DieDistel

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Roth



Vorstand der Kreisgruppe

1. Vorsitzende:

Dr. Beate Grüner

Lindenallee 62

91161 Hilpoltstein

Tel. 09174 /977630

beate.gruener@freenet.de

2. Vorsitzender:

Stefan Pieger

Treidelsweg 8

90530 Wendelstein

Tel. 09129 /27379

Fax 09129 / 27163

stefan@pieger.net

Delegierte:

Frank Lehner

Jahrsdorf C 15

91161 Hilpoltstein

09174/3696

Karl Heinz Donth

Am Hochgericht 11

91154 Roth

Tel. 09171 / 7279

Kassier:

Manfred Obermeyer

Aurachweg 16

91154 Roth

Tel. 09171 / 87322

Schriftführerin:

Hella Heep

Dr. Wacker Str. 21

90596 Schwanstetten

Tel. 09170 / 8921

Beisitzer/-in:

Elke Küster-Emmer

Zeidlerweg 15

90596 Schwanstetten

Tel. 09170 / 1790

Fax 09170 / 95978

info@sprachen-kuester-emmer.de

Horst Ziegenmeyer

Am Steinbruch 5

91126 Rednitzhembach

Tel. 09122 / 74152

Kassenprüfer:

Walter Rabus

Pfälzerstr. 3

91161 Hilpoltstein

Tel. 09174 / 3249

Leiterin der Kindergruppen-

arbeit:

Anja Schneider

Treidelsweg 8

90530 Wendelstein

Tel. 09129 /27379

bund-naturschutz-

wendelstein@online

Biotopbeauftragter:

Karl Heinz Donth

Am Hochgericht 11

91154 Roth

Tel. 09171 / 7279

Impressum

>>Die Distel<<

Zeitung der Kreisgruppe Roth im Bund Naturschutz

Traubengasse 13

91154 Roth

Redaktion und Layout Richard Radle, Beate Grüner,

Lisa Polster

V.i.S.d.P.: Dr. Beate Grüner

Auflage: 2800

Öffnungszeiten

der Geschäftsstelle:

Montag 14-18 Uhr

Di.-Do. 9-13 Uhr

Tel. 09171/63886

Fax 09171/8966630

roth@bund-naturschutz.de

Spendenkonto:

Bund Naturschutz

Kreisgruppe Roth

Konto: 430 253 260

BLZ 764 500 00

Sparkasse Mfr.-Süd

IBAN: DE21 7645 0000 0430

2532 60

Inhalt			
Vorstand, Impressum Editorial Umfrage Verpackungsmüll Artenportrait Märzenbecher Interview Christina Jäger Biobauern (Direktvermarkter) Portrait Elke Küster-Emmer Leserecke, Leserbriefe Fotowettbewerb Veranstaltungen	2 3 4 8 10 11 12 13 13	Kreisgruppe Allersberg Greding Georgensgmünd Heideck Hilpoltstein Rednitzhembach Rohr Roth Schwanstetten Spalt Thalmässing Wendelstein	14 14 15 15 15 15 16 18 19 21 21 21 22



Liebe Freunde im Bund Naturschutz,

ein sehr bewegendes, zugleich aber auch ein ungewöhnlich ereignisloses Jahr im Sinne des Natur- und Umweltschutzes liegt hinter uns.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden viele Termine und Veranstaltungen der Kreis- und Ortsgruppen förmlich über den Haufen geworfen. Vieles musste verlegt, umorganisiert oder sogar abgesagt werden. Davon betroffen war auch die für Oktober 2020 geplante Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe. Der Vorstand entschied sich, diese nach einer Risikoabwägung aufs neue Jahr zu verschieben. Sobald sich die Lage wieder etwas entspannt, wird sich der Vorstand für die JHV um einen neuen Termin im späten Frühjahr oder Sommer 2021 bemühen.

Aus den Augen – aus dem Sinn...

Corona beherrscht unseren Alltag, unsere Medien, unser Wirken. Leider geraten Themen wie Natur-, Umwelt-, Arten- und Klimaschutz zunehmend in den Hintergrund, obwohl die Zerstörungen und Frevel keineswegs weniger werden oder aufhören. Im Gegenteil: In vielerlei Hinsicht verstärkt Corona sogar deren Ausmaß bzw. ist Corona unter anderem eine unmittelbare Folge unserer ressourcenschädigenden Lebensweise. Umso wichtiger ist es, dass Natur- und Umweltschutz wieder mehr in den Vordergrund rückt, der Kampf für den Erhalt einer intakten Natur sowie einer sauberen Umwelt wieder aufgenommen und sichtbar gemacht wird.

Innerhalb unserer Kreisgruppe versuchen wir, den Kontakt zu unseren Mitgliedern und Mitstreitern derzeit über digitale Kommunikationsmittel aufrecht zu erhalten. Es werden im neuen Jahr zunächst weitere Videositzungen stattfinden und diverse Webseminare als Ersatz für Vorträge angeboten. Gerne geben wir auch telefonisch Auskunft, Hinweise oder Ratschläge zu Natur- und Umweltthemen. Außerdem werden für 2021 überwiegend Veranstaltungen geplant, die in der freien Natur durchgeführt werden können, z.B. Wanderungen, Führungen, Biotoparbeiten, Amphibiensammlung. Hier können die vorgegebenen Hygienebestimmungen und Abstände gut eingehalten werden, gleichzeitig ist das Ansteckungsrisiko an der frischen Luft sehr gering.

Trotz oder gerade wegen Corona wollen wir in Kontakt und für die Gesellschaft sichtbar bleiben. Corona wird uns langfristig nicht davon abhalten, uns auch zukünftig für den Schutz von Natur und Umwelt einzusetzen. Dafür wird jeder Einzelne benötigt, sei es als Sprachrohr, durch finanzielle Unterstützung oder im aktiven Handeln. Für jede Art von Einsatz möchte ich mich ganz herzlich bedanken und wünsche allen, dass 2021 für den Natur- und Umweltschutz wieder ein ereignisreiches sowie erfolgreiches Jahr wird. Bleibt gesund!



Arbeitskreis Müllvermeidung

Verpackungsmüll

Auswertung einer Umfrage zum Verbrauch von Verpackungen im Landkreis Roth

Dr. Beate Grüner und Andrea Schindler

Das Thema "Plastikmüll" gewinnt in den Medien, aber auch in unserem Bewusstsein immer mehr an Bedeutung, was nicht zuletzt an den stetig wachsenden Plastikmüllbergen in Deutschland, aber auch auf der ganzen Welt liegt. Plastikrückstände bzw. Mikroplastik reichern sich zunehmend in der Umwelt an und belasten in hohem Maße auch unser Klima (Recycling in Deutschland aus Spiegel Wissenschaft online (06.06.2019). Inzwischen sind jedem von uns Bilder von toten Meerestieren bekannt, die an einer hohen Menge an Plastikrückständen in ihren Körpern qualvoll verendet sind. Würden wir Menschen uns auf Kunststoffrückstände im Körper untersuchen lassen, ließen sich vermutlich nahezu bei jedem von uns Mikroplastikteile nachweisen.

Wohin also mit dem ganzen Plastik? Die beste und einfachste Lösung wäre, weitgehend darauf zu verzichten. Leider findet sich der Werkstoff "Plastik" nahezu in allen Bereichen unseres Alltages, z.B. in Lebensmittelverpackungen, Kleidung, Möbeln, Fahrzeugen usw. Der erste Schritt zur Besserung ist die Entwicklung eines Bewusstseins für die Plastik-Problematik. Um dieses Bewusstsein bei unseren Mitbürgern, Händlern und Vertretern der Politik anzuregen, gründete sich in der BN-Kreisgruppe Roth ein Arbeitskreis zum Thema "Müllvermeidung".

Ein Projekt des Arbeitskreises "Müllvermeidung" ist die Erstellung und Durchführung einer kleinen Umfrage zum Thema "Verpackungen" im Landkreis Roth. Die Ergebnisse der Umfrage sollen im Folgen kurz vorgestellt und erläutert werden.

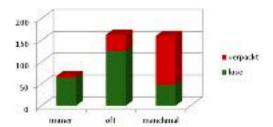
An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 191 Frauen und 63 Männern. Es wurden 241 Fragebögen ausgefüllt und ausgewertet.

Die Altersverteilung (n = 241) zeigt, dass überwiegend Personen der Altersgruppen 51 – 65 Jahre sowie 31 – 50 Jahre an der Befragung teilnahmen. Auffällig war das anscheinend geringe Interesse der unter Dreißigjährigen.

Insgesamt war festzustellen, dass überwiegend Personen an der Umfrage teilnahmen, deren Interesse am Thema "Müllvermeidung" bzw. "Verpackungsmüll einsparen" sehr hoch war. Ein Bewusstsein für die Problematik war bereits vorhanden .Bei der Frage "Wie wichtig ist Ihnen die Vermeidung von Verpackungsmüll?" gaben 92 % der Teilnehmer auf einer Skala von 1 - 10(unwichtig - sehr wichtig) einen Wert von 7 bis 10 Punkten an. Diese Angaben bestätigen, dass vielen Menschen in unserer Gesellschaft der große Berg Verpackungsmüll durchaus bewusst ist und sie etwas dagegen unternehmen möchten. In zahlreichen Gesprächen zeigte sich, dass viele bereit wären, ihr Kaufverhalten zu verändern bzw. anzupassen, dies aber aufgrund der Gegebenheiten oftmals nicht möglich oder nur mit deutlichem Mehraufwand verbunden ist.

Wie verpackt kaufen Sie Obst/Gemüse?

Die Grafik zeigt, dass insgesamt etwas mehr loses Obst und Gemüse als verpacktes von den be-



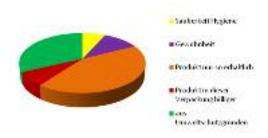
Grafik: Verpackung Obst/Gemüse (n = 241)

fragten Kunden gekauft wird. Kunden, die bewusst auf die Verpackung der Ware achten, entscheiden sich zum Großteil für unverpacktes Obst oder Gemüse. Nur sehr wenige Kunden entscheiden sich ausschließlich für Verpacktes.

Sicherlich spielt bei "oft" und "manchmal" das vorhandene Angebot in den jeweiligen Geschäften eine entscheidende Rolle.

Warum haben Sie das Produkt in dieser Verpackung gekauft?

Viele Lebensmittel aus der Obstund Gemüseabteilung sind laut Angaben nur in bestimmten Ver-

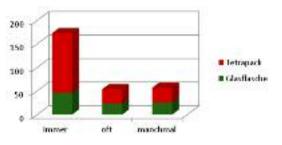


Grafik: Grund für die Produktauswahl (n = 241)

packungen zu erhalten. Für den Verbraucher besteht somit keine Auswahl, was die Verpackung betrifft, wenn er ein bestimmtes Produkt erwerben möchte. Dennoch kaufen sehr viele Kunden bewusst aus Umweltschutzgründen unverpackte Ware. Weniger wichtig sind demnach Hygiene, der Preis oder die Gewohnheit.

Wie verpackt kaufen Sie Milch/Kakao?

Beim Kauf von Milch ist der Tetrapack beim Kunden die deutlich bevorzugte Verpackungsvariante. Ein Wechsel zwischen den beiden Verpackungsalternativen Glasflasche und Tetrapack wird weniger oft vollzogen. Der Kunde entscheidet sich bewusst für den Tetrapack.



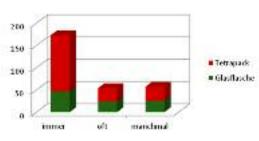
Grafik: Verpackung Milch/Kakao (n = 241)

Warum haben Sie das Produkt in dieser Verpackung gekauft?

Meist werden als Gründe für die jeweils gewählte Verpackungsart von Milch oder Kakao Haltbarkeit bzw. mangelnde Alternativen in der Verpackungsform genannt. Aber auch Umweltschutzgründe und Gewohnheit spielen eine größere Rolle bei der Kaufentscheidung. Für laktosefreie Milch fehlt das Angebot der Pfandflasche völlig. Da gerade hier viele umweltbewusste Kunden betroffen sind, wurde dies auch häufig zur Sprache gebracht. Weniger wird auf den Preis oder das Verpackungsgewicht geachtet. Allerdings gaben vorwiegend ältere Menschen diesen Aspekt zu bedenken. Ein weiterer Pluspunkt für den Tetrapack ist, dass Milch oder Kakao nur in 1 l Pfandflaschen angeboten werden, was für kleine Haushalte oft zu viel ist. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, greift man dann zum Tetrapack mit 0,5 1 Inhalt.

Wie verpackt kaufen Sie Joghurt?

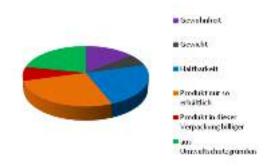
Beim Joghurt ist das Angebot in Pfandgläsern inzwischen sehr groß, dennoch wird überwiegend zum Produkt in der Plastikverpackung gegriffen. Kunden, die sich immer für die gleiche Verpackungsart entscheiden, wählen überwiegend den Plastikbecher. Hier wurde oft erwähnt, dass laktosefreie Produkte bzw. Sojajoghurt ausschließlich in Plastikbehältnissen zu erwerben sind.



Grafik: Verpackung Joghurt (n = 241)

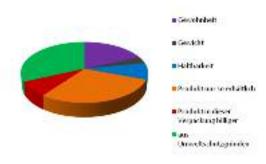
Warum haben Sie das Produkt in dieser Verpackung gekauft?

Auffällig ist hier der Bereich "Produkt nur so erhältlich", der am häufigsten angekreuzt wurde. Da Kunden gezielt ein Produkt eines



Grafik: Grund für die Produktauswahl (n = 241)

bestimmten Herstellers erwerben möchten, bleibt ihnen keine Auswahl bei der Verpackungsvariante. Auch hier – ähnlich wie beim Milcheinkauf – ist die Produktmenge in Pfandgläsern für kleine Haushalte oft zu groß. Bei Pfandgläsern steht meist nur ein 500 g Glas zur Auswahl. Hier wären die Molkereien gefordert, Alternativen zu bieten.

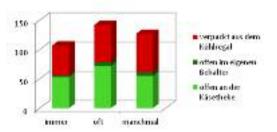


Grafik: Grund für die Produktauswahl (n = 241)

Das Thema Umweltschutz erhält hier ebenfalls größeres Gewicht. Viele der befragten Personen kaufen den Joghurt in Pfandgläsern gerade aus diesen Gründen. Die Haltbarkeit der verschiedenen Verpackungsformen bzw. das Gewicht der Verpackung spielen dagegen eine geringere Rolle.

Wie verpackt kaufen Sie Käse?

Beim Einkauf von Käse wird auf Verpacktes aus dem Kühlregal sowie auf offen Angebotenes aus der Frischetheke nahezu gleichermaßen zurückgegriffen. Nur sehr wenige der befragten Personen

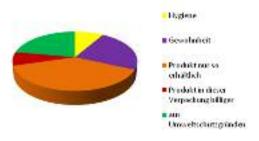


Grafik: Verpackung Käse (n = 241)

gaben an, zum Einkauf von Käse eigene Behälter mitzunehmen. Grund dafür ist überwiegend die sehr begrenzte Möglichkeit, Käse offen in eigenen Dosen zu erhalten. Bisher gestatten dies aus Hygienegründen nur die wenigsten Händler ihren Kunden.

Warum haben Sie das Produkt in dieser Verpackung gekauft?

Die Angaben zeigen, dass bestimmte Käsesorten nur in einer einzigen Verpackungsart angeboten werden. Der Kunde hat nach eigenen Angaben keine Auswahlmöglichkeit, will er denn ein bestimmtes Käseprodukt erstehen. Umweltschutzgründe und Gewohnheit beeinflussen hier zu fast



Grafik: Grund für die Produktauswahl (n = 241)

gleichen Teilen die Kaufentscheidung. Preis und Hygiene spielen dagegen eine weniger große Rolle bei der Kaufentscheidung.

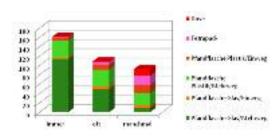
Wie verpackt kaufen Sie Getränke?

Beim Getränkekauf wird sehr oft zur Mehrwegflasche aus Glas gegriffen, gerade bei Kunden, die immer die gleiche Verpackungsart wählen. An zweiter Stelle steht die Mehrwegflasche aus Plastik. Hier ist möglicherweise der Unterschied zwischen Einweg- und Mehrwegplastikflaschen nicht ausreichend bekannt, da auf beide Arten Pfand erhoben wird. Eine Unterscheidung der beiden Systeme ist nur mit geschultem Blick und Wissen möglich. Auf die Frage, ob gängige Siegel auf den Flaschen zu Einmal-Pfandflaschen oder Mehrweg-Pfandflaschen bekannt sind, zeigten viele Kunden Verwirrung oder beantworteten die Frage falsch. Hier fehlt es deutlich an Wissen und Aufklärung vonseiten des Handels bzw. der Hersteller. Außerdem scheinen einige Kunden regelmäßig zwischen Pfandflaschen aus Glas und Plastik zu wechseln. Dosen, Tetrapack sowie Einwegflaschen aus Glas oder Kunststoff spielen eine untergeordnete Rolle. Auffällig ist hier, dass bei "manchmal" alle Verpakkungsvarianten nahezu gleich oft gekauft werden.

Warum haben Sie das Produkt in dieser Verpackung gekauft?

Fast die Hälfte der Befragten kaufen bewusst Getränke unter dem Aspekt des Umweltschutzes ein. Der große Anteil an Pfandflaschen macht sich hier bemerkbar. Etliche Getränkesorten sind allerdings nur in einer Verpackungsform erhältlich. Bei der Auswahl der Getränke spielt auch das Gewicht des Produktes für die Kaufentscheidung eine größere Rolle.

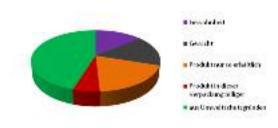
Überwiegend greift der Kunde auch hier gewohnheitsmäßig zu "seinem" Produkt, die Verpackungsart ist dabei untergeordnet. Auch preisliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Getränkeformen werden teilweise als Kaufentscheidung angeführt.



Grafik: Verpackung Getränke (n = 241)

Fazit

Sehr viele der Befragten machten sich Gedanken über ihr Einkaufsverhalten und waren sich der Brisanz des Müllproblems durch Verpackungen bewusst. Viele Gründe wurden für die gefällten Kaufentscheidungen angeführt, vom Gewicht der Verpackung bis



Grafik: Grund für die Produktauswahl (n = 241)

zu Hygienebedenken bei lose angebotenem Obst und Gemüse, welches vielleicht schon viele Leute angefasst haben könnten.

Gerade bei Nischenprodukten wie Sojajoghurt oder -milch, Bio-Obst und -Gemüse fällt sehr viel Plastikverpackung an. Insbesondere der Kundengruppe dieser Produkte ist aber der Umweltschutz oft wichtig.

Sicherlich sind die meisten Gründe für den Einzelnen von Bedeutung, aber dies entbindet den Kunden nicht von seiner Verantwortung, die Folgen seines Einkaufsverhaltens zu überdenken. Die Wahl für ein Produkt aus Gewohnheit wird häufig genannt, ohne dass hier das Produkt bzw. dessen Verpackung überdacht werden. Gewohnheiten kann man zum Guten ändern.

Unter der Antwortmöglichkeit "Gewohnheit" versteckt sich auch ein gewisses Desinteresse an dem inzwischen bedrohlichen Verpackungsmüllaufkommen Deutschland. Plastik wird ordentlich gesammelt und über den gelben Sack entsorgt. So sind viele Verbraucher der Meinung, ihren persönlichen Beitrag für Natur und Umwelt bereits geleistet zu haben. Nur wenige hinterfragen, was mit den gelben Säcken bzw. dem ganzen Plastikmüll tatsächlich geschieht. Das Umweltbundesamt weist darauf hin, dass im Jahr 2017 ca. 46 % des Plastikmülls recycelt wurden. In einem Artikel von Spiegel-Online wurde 2019 vermerkt, dass die Angaben differenzierter betrachtet werden müssen. Bei den Zahlen des Umweltbundesamtes wird nicht unterschieden zwischen der Abgabe der Plastikmenge und der tatsächlichen Recyclingquote. Diese läge demnach in Deutschland bei lediglich 16%, weltweit sind es nicht einmal 10 %.

(Recycling in Deutschland aus Spiegel Wissenschaft online (06.06.2019).

Der meiste Plastikmüll landet auf den Transportwegen ins ferne Ausland in den Meeren oder auf Müllkippen außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches. Weder über das Geschäft mit dem Müll noch über den Verbleib des ausgedienten Kunststoffes macht man sich hier noch Gedanken. Die Probleme, die für Mensch, Tier, Natur und Umwelt entstehen, werden verdrängt oder völlig verantwortungslos den Menschen überlassen, die sie nicht produziert haben.

Gleichermaßen sind auch Hersteller, Händler sowie die Politik gefragt dafür zu sorgen, dass zum einen umweltschonendere Verpackungsarten hergestellt und angeboten werden; zum anderen den Kunden die Möglichkeit zu umwelt- und ressourcenschonendem Einkaufen deutlich erleichtert werden. Letztendlich sind wir alle dafür verantwortlich, dass unser

Planet nicht an maßlos produziertem und achtlos verschwendetem Plastikmüll erstickt und zugrunde geht.

Quellenverzeichnis *Plastikatlas:* Heinrich-Böll-Stiftung/BUND e.V. (2019). *Recycling in Deutschland:* In Spiegel Wissenschaft online (06.06.2019).

Kunststoffabfälle: www.umweltbundesamt.de (20.12.2018).

Ihr zuverlässiger Partner für Umweltlösungen!

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Artenportrait Leucojum vernum

Der Märzenbecher

Ein Frühlingsbote im Landkreis Roth

Text: Karl-Heinz Donth Fotos: Erich Hochreuther

1. Begriff

Geläufige Bezeichnungen sind Frühlingsknotenblume, Märzbecher, Märzglöcklein oder Großes Schneeglöckchen. In England nennt man die Pflanze Spring Snowflake, also Frühlings-Schneeflocke. Die Fachbezeichnung leitet sich ab von den griechischen Begriffen "leukos" = weiß und "ion" = Veilchen, außerdem vom lateinischen "ver" = Frühling.

2. Beschreibung

Es handelt sich um eine ausdauernde, krautige Pflanze, die zwischen 10 und 30 cm groß wird. Zur Blütezeit erscheinen drei bis fünf breit-lineale, bis 20 cm lange und 1cm breite dunkelgrüne Laubblätter. Sie sind in zwei Zeilen angeordnet. Zwischen ihnen schiebt sich ein blattloser hohler, bis 35 cm hoch werdender Stängel aus dem Boden. Er trägt im Bereich der Blüten eine 2,5 bis 4 cm lange häutige Blattscheide, die aus zwei verwachsenen Hochblättern besteht.

Meist trägt der Stängel nur eine weiße, glockenförmige Blüte, deren Duft an Veilchen erinnert. Nur selten tritt eine zweite Blüte auf. Gut sichtbar ist der grüne unterständige Fruchtknoten (daher "Frühlingsknotenblume"). Er trägt die sechs gleich aussehenden Blütenhüllblätter, die auch als Perigonblätter bezeichnet werden. Die Hüllblätter enden in einer stumpf-

zipfeligen, etwas verdickten Spitze mit einem gelben oder grünen Fleck. Innerhalb der Blütenhüllblätter wachsen sechs freie Staubblätter mit langen orangefarbenen Staubbeuteln. In ihrer Mitte befindet sich ein keulenförmiger Griffel.

3. Fortpflanzung und Verbreitung der Samen

Märzenbecher verbreiten sich durch zwei unterschiedliche Fortpflanzungssysteme. Bei der vegetativen Fortpflanzung wird eine Tochterzwiebel gebildet, die mit der Mutterpflanze genetisch identisch ist. Treten mehrere Pflanzen in einer Gruppe mit sehr geringen Abständen auf, dann handelt es sich meist um genetisch identische Pflanzen, also um natürliche Klonbildung.



Bei der sexuellen Fortpflanzung ist die Bestäubung der Blüten notwendig. Die Märzenbecherblüte produziert Nektar nicht in speziellen Nektardrüsen, sondern in Diskuszellen am Griffel Die bestäubenden Insekten müssen die Diskuszellen anbohren oder aufbeißen, um an den Nektar zu gelangen. Dabei entleeren die am Ende offenen Staubbeutel ihren Inhalt, den Blütenstaub, auf dem Kopf oder Rücken des Insektes. Um bei einer zweiten Blüte die Diskuszellen öffnen zu können, muss das Tier an der Narbe an der Spitze des Griffels vorbeikriechen. Auf diesem Weg wird ein Teil des Pollens abgestreift - und die Pflanze bestäubt.

Als Bestäuber werden Honigbiene und Schmetterlinge angegeben. Bienen können Diskuszellen öffnen, da sie beißend-leckende Mundwerkzeuge haben. Schmetterlinge dagegen können nur Nektar auflecken. Sie sind also auf bereits geöffnete Zellen angewiesen.

Gelegentlich kann bei den Pflanzen auch Selbstbestäubung auftreten

Nach der Bestäubung bzw. der Blütezeit welken Hüllblätter, Staubblätter, Griffel und Narbe. Nur der Fruchtknoten mit den Samenanlagen entwickelt sich weiter zu einer birnförmigen, fleischigen, dreiteiligen Kapselfrucht. Diese neigt sich aufgrund ihres Gewichts dem Boden zu und öffnet sich am Boden. Die schwarzen Samen enthalten ein eiweißhaltiges Anhängsel. Deshalb tragen Ameisen die



Samen gerne in ihre Bauten. Oft werden die Anhängsel nach einer gewissen Wegstrecke abgebissen und verspeist. In der Literatur werden auch gelegentlich Vögel für die Verbreitung der Samen verantwortlich gemacht: Vögel fressen die fleischigen Früchte. Die unverdaulichen Samen werden ausgeschieden und tragen so zur Verbreitung bei.

4. Vorkommen

Standorte sind sickerfeuchte, nährstoffreiche, meist etwas kalkhaltige, tiefgründige Ton- und Lehmböden. Märzenbecher benötigen lockere, humose Mullböden. Die Halbschattenpflanze stellt



einen Feuchtigkeitszeiger dar. Bodentrockenheit wirkt als begrenzender Faktor. Man findet Märzenbecher deshalb in Schluchtwäldern (Linden-Berga-Bachauwäldern hornwäldern), (...Hartholzaue" = Ahorn-Eschenwälder), Eichen-Hainbuchenwäldern. und vom Menschen beeinflussten Folgegesellschaften, wie an Wald grenzende feuchte Wiesen oder auch Moorwiesen. Vergesellschaftet sind Märzenbecher gerne mit Bärlauch (Allium ursinum), Hoher Schlüsselblume (Primula elatior), Lerchensporn (Corydalis cava), Sumpfdotterblume (Caltha palustris) oder Wald-Gelbstern (Gagea lutea)

5. Verbreitung, Gefährdung und Schutz

Die Frühlingsknotenblume zeigt submediterran-subatlantische Verbreitung mit dem Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa. Bedeutende Vorkommen befinden sich im Leipziger Auenwald, dem Polenztal, in der Sächsischen Schweiz und dem Hainich. Im Stadtforst Hameln wachsen Märzenbecher auf einer Fläche von 3,6 Quadratkilometern. Im fränkischen Raum sind bedeutende Märzenbechervorkommen Algersdorf im Sittenbachtal und bei Ettenstatt zu finden. Im Landkreis Roth sind die größten Fundstellen in der Schwander Soos und im Heinrichsgraben bei Untermässing. Daneben existieren noch einige kleine bis sehr kleine Stellen mit Märzenbechern. Sicher sind nicht alle Fundorte auf natürliche Vorkommen zurückzuführen, sondern beruhen auch darauf, dass Pflanzen künstlich ausgebracht, also angesalbt, wurden.

Die größte Gefährdung stellt die Zerstörung des Lebensraums dar. Feuchtflächen werden entwässert oder aufgefüllt. Außerdem gibt es Sammler, die blühende Pflanzen pflücken oder gar ausgraben. Inzwischen stellt der rege Besuch größerer Märzenbecherfundstellen



eine weitere wesentliche Gefährdung dar. Durch das Betreten der Bestände werden Pflanzen nicht nur zertreten, sondern auch der Boden verdichtet. Da Märzenbecher aber lockere humose Böden benötigen, wird eine Wiederbesiedelung für lange Zeit unmöglich. Nach der Bundesartenschutzverordnung ist der Märzenbecher besonders geschützt. Er darf weder gepflückt noch ausgegraben werden. Dementsprechend dürfen Märzenbecherstandorte auch nicht vernichtet werden. Obwohl noch größere Bestände existieren, wird der Märzenbecher in Bayern als gefährdet (Rote Liste Gefährdungsstufe 3) angesehen. In der Roten Liste von Deutschland wird er in der Vorwarnliste geführt. Die Naturschutzwacht des Landkreises Roth ist während der Blütezeit in der Schwander Soos und im Heinrichsgraben unterwegs, um Besucher zu informieren und die Bestände zu schützen.

6. Giftigkeit

Märzenbecher sind in allen Teilen giftig. Die größte Giftkonzentration befindet sich in der Zwiebel.

Verantwortlich für die Giftwirkung sind vor allem Alkaloide wie Lycorin und Galanthamin. Vergiftungserscheinungen sind Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, sowie Herzrhythmusstörungen. In früheren Zeiten wurde die Pflanze als Heilmittel bei Herzerkrankungen eingesetzt.

7. Kunst und Kultur

Eine Darstellung der Frühlingsknotenblume findet man im "Paradiesgärtlein" des Oberrheinischen

Meisters aus der Zeit von 1410 -1420. Basilius Besler aus Nürnberg stattete 1613 sein Pflanzenbuch kolorierten mit einer Kupferstichtafel des Märzenbechers aus. Fürstbischof Gemminließ dieses kostbare Florilegium anfertigen als eine beeindruckende Ergänzung seines Prachtgartens an der Willibaldsburg in Eichstätt. Im Laufe der Jahrhunderte waren in vielen Gemälden Märzenbecher wesentlicher Bestandteil der Darstellungen von Blumengebinden und Gärten. Kunstgeschichtlich interessierte Betrachter werden in Symbolik und Anordnung sicherlich viele Deutungsebenen erschließen.

Die DDR hat 1961 eine Briefmarke mit einer Darstellung des Märzenbechers herausgegeben. Die Gemeinde Ettenstatt trägt den Märzenbecher in ihrem Wappen.



Interview Christina Jäger

Die neue Vorsitzende der Ortsgruppe Schwanstetten

Richard Radle

Distel-Redaktion: Wie bist du zum BN gekommen?

C. Jäger: Die jährliche Christbaumaktion der OG Schwanstetten hat es mir voll angetan. Verbunden mit meiner tiefen Überzeugung, die Einzigartigkeit der Natur zu schätzen und zu schützen, war es nur eine Frage der Zeit, wann ich aktiv zum BN komme.

DR: Welche Themen sind dir beim Umwelt- und Naturschutz besonders wichtig?

CJ: Besonders wichtig finde ich die Schonung unserer Ressourcen und den Erhalt unsere Artenvielfalt, des ökologischen Gleichgewichtes. Das Datum des jährlichen Overshoot Day erschreckt mich immer wieder.

DR: Wie willst du Menschen für die Natur ansprechen?

CJ: Die Menschen dürfen lernen, der Natur wieder näher zu kommen Dadurch werden sie deren Schönheit und Vielseitigkeit entdecken. Der Rest entwickelt sich von alleine...

DR: Was hast du dir für die Ortsgruppe vorgenommen?

CJ: Aktuell noch schwer zu sagen. Ich sehe die aktuellen Möglichkeiten durch die Coronapandemie sehr eingeschränkt. Ich fühle mich in meinen Gedanken geradezu blockiert. Langfristig wünsche ich mir eine aktive Ortsgruppe mit vielen jungen Mitgliedern, die sich gerne stark machen für unsere Natur und aufzeigen können, dass

Natur zu schützen nicht bedeutet, generell gegen alle Neuerung zu sein.

DR: Was wünscht du dir vom Bund Naturschutz-Gesamtverband und von der Kreisgruppe?

CJ: Eine ehrliche, offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

DR: Welches Motto leitet Dich? CJ: Denke an die Umwelt, sie ist eine Leihgabe deiner Kinder.

(Christina schmunzelt): Und wer möchte nicht, dass es seine eigenen Kinder und Enkel auch mal schön und gut haben?!

Burger Georg Zum Flecken 18 91189 Rohr Tel.: 09876/493	Bioland DE-ÖKO-006	Schnittkäse, Weichkäse (auch mit Kräutern), Joghurt, Fruchtjoghurt, Quark, Milch (tgl. ab 18 Uhr), Weizen, Roggen, Dinkel, Kartoffeln, Brennholz Öffnungszeiten: Fr. von 9:00 bis 17:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Deyerler Mathias Federhof 2 91161 Hilpoltstein Tel 09179/9280980 mathiasdeyerler@t-online.de	Bioland	Hofladen von 8-20 Uhr Eier aus Mobilstallhaltung, Nudeln aus eigenen Eiern, Suppenhühner, Produkte des Bruderhahnprojektes "Stolzer Gockel"
Dollinger Karl Offenbau 24 91177 Thalmässing Tel.: 09173/78897 Fax: 09173/78869	Bioland	Weizen, Roggen, Dinkel, Nacktgerste, Leinsamen, Eier, Kartoffeln, Gemüse, Dinkelspelzen Ab-Hof-Verkauf und Bauernmarkt Hilpoltstein Solidarische Landwirtschaft
Harrer Martin Liebenstadt 13 91180 Heideck Tel.: 09177/509	Biokreis	Hofladen "Biospeis" mit vielen biologischen und fai- ren Lebensmitteln Honig, Wachs, Lippenbalsam, Bienenwachskerzen gegossen, gezogen und gerollt
Schneider Johann Grafenberg 2 91171 Greding, Tel.: 08463/1239	Bioland	Weizen, Roggen, Dinkel, Hirse, Leinsamen, Kartof- feln, Zwiebeln, Rote Rüben, Nacktgerste, Nackthafer Ab-Hof-Verkauf
Sinke Klaus Weinsfeld A3 91161 Hilpoltstein Tel.: 09179/6893 www. biosinke.de	Bioland	Frisch- und Lagergemüse nach Saison, Jungpflanzen, Bio-Obst Mittwoch Wochenmarkt Roth Freitag Bauernmarkt Hip Samstag Wochenmarkt WUG Dienstag bis Freitag Hofladen
Strauß Reiner Hauptstraße 18 91790 Burgsalach, Tel.: 09147/90299	Naturland	Vollwert - Backwaren Hofladen
Winter Monika und Karl Ruppmannsburg 13 91177 Thalmässing, Tel.: 09173/9748	Bioland	Kuhmilchkäse Ab-Hof-Verkauf

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Ja, ich will Mitglied werden im BUND Naturschutz. Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren) Nachname Straße, Nr. Name des Ehepartners PLZ, Ort Name des 1. Kindes E-Mail Name des 2. Kindes Name des 3. Kindes Schule, Verein, Firma Geburtsdatum Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Jahresbeitrag ab € 60,00 □ Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfrei-willigendienst und Vergleichbare (ermäßigt) ab € 24,00 ☐ Einzelmitgliedschaft ☐ Familie/Ehepaar ab € 72,00 (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren) "Wir schützen Bayern. Als Mitglied Person/(Ehe-)Paar ☐ Schule, Verein, Firma ab € 70,00 ermäßigt a (Selbsteinschätzung, auf Antrag) ab € 24,00 ☐ Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich beim BN. Mit vielen Freunden und bald □ 12,- □ 36,- □ 60,auch mit Ihnen?



Elke Küster-Emmer

Engagiert für den Naturschutz

Ein Rückblick auf 30 Jahre Vorsitz der Ortsgruppe Schwanstetten

Im September 2020 wurde Elke Küster-Emmer als Vorsitzende der Ortsgruppe Schwanstetten von Christina Jäger abgelöst.

Elke ist seit 1979 BUND/BN-Mitglied und war 30 Jahre lang Vorsitzende der Ortsgruppe Schwanstetten. Vieles hat sie gemacht und bewegt:

- Initiatorin und Mitgründerin der Kindergruppe "Sausewind" mit einem Umweltpreis von JBN München für besondere Aktionen. - Initiatorin, Mitgründerin und Leiterin der Jugendgruppe "Die Adler" mit einem Preis von Bürgermeister Spahl, Rednitzhembach, für besondere Aktionen.
- Mitgründerin der "Eltern für gesunde Umwelt", viele Aktionen im Zusammenhang mit Umweltschutz, z.B. große Auspackaktion bei "Hörnlein", Spülaktion beim Feuerwehrfest Schwand. Der Beweis, dass es auch ohne Plastikgeschirr geht, ist gelungen!
- Verfechterin von "Das Bessere Müllkonzept" – viel Aufklärungsund Öffentlichkeitsarbeit (Schwanstetten hatte höchste Quote in ganz Bayern!) Mehrere Jahre Organisa-

torin der Betreuung des Recyclinghofs Schwanstetten.

- Organisation der "Wanderung mit Christbaumschlagen" seit 28 Jahren Zweck: Verkauf von heimischen Bäumen (anstatt chemiebehandelter von weither transportierter Weihnachtsbäume), Wanderung mit vielen Kindern und Erwachsenen mit Erklärungen von Förster Schellartz, später Hubert Riedel, danach gemütliches Zusammensein mitten im Wald bei Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und Stockbrot.
- Pflanzung von vier Streuobstwiesen in Schwanstetten.
- Organisatorin der Pflege des Feuchtbiotops (24 Jahren lang)
- Erfolgreicher Kampf gegen Funkturm im Wohngebiet.
- Erfolgloser Kampf gegen Bannwald-Abholzung für Tennisplätze
- Erfolgreiches Bürgerbegehren gegen Discounter auf der grünen Wiese.
- Organisation einer Regenwassernutzungsaktion auf Ökomarkt in Georgensgmünd .
- Veranstalterin von acht Umweltmessen LEBEN 2000 in Roth

(1995), Schwabach, Erlangen, Neumarkt, Regensburg, Fürth.

- Organisation von unzähligen Vogelstimmenwanderungen, Kräuterwanderungen, Waldexkursionen, Wanderungen zu den Märzenbechern/Soos, Exkursionen für Schüler, Ferienprogramme mit Übernachtung, Natur-Wochenenden mit Kindern und Jugendlichen.
- Pflanzen von über 1000 Bäume mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Rahmen von "Plant fort the Planet".
- Organisation vieler BN-Stände auf Märkten und Festen.
- Organisation vieler Vorträge, Podiumsdiskussionen, Infoabende.
- Erhalt des "Grünen Engels" vom Bayerischen Staat.

Vielen Dank, liebe Elke!

Leserbriefe, Lesertipps

Liebe Leserinnen und Leser,

die Distel informiert nun schon seit rund 30 Jahren die Öffentlichkeit sowie die gut 3000 Mitglieder der Kreisgruppe Roth über Aktivitäten der BN-Ortsgruppen, Exkursionen und aktuelle Termine. Nun möchten wir ab dieser 60. Ausgabe endlich auch allen Leserinnen und Lesern Raum bieten, um Anregungen und Aufregungen loszuwerden, Fragen zu stellen oder allerhand praktische Tipps & Tricks im Sinne des Naturschutzes weiterzugeben.

Auf eure Einsendungen freut sich die Distelredaktion!

Ökotipp

Pflanzen oder Säen von Lavendelhecken

Lavendelhecken können ein guter Ersatz für die vom Zünsler befallenen Buchsbäume sein. Gerade bei unseren zunehmend trockenen Sommern und den milden Wintern fühlt sich der Lavendel inzwischen ausgesprochen wohl bei uns.

Er bringt nicht nur ein Blütenparadies und zaubert ein mediterranes Ambiente im Garten, sondern bietet auch eine wertvolle Pollen- und Nektarquelle für Bienen und Hummeln. Aus den Blüten und Blättern können viele Produkte hergestellt werden. Er ist also nicht nur eine wunderschöne, sondern auch praktische und vielseitige Gartenpflanze. Zudem ist er, wie auch der Buchsbaum, immergün, riecht aber unvergleichlich besser.

Habt ihr ebenfalls Tipps oder besondere Ideen zur naturnahen Gartengestaltung? Dann schreibt uns gerne!

Fotowettbewerb

Fotografiere Deinen Lieblingsbaum!



Foto: Heide Frobel

Prämiert werden die schönsten Fotos aus dem Landkreis Roth

Die Fotos werden nach dem Wettbewerb in einer interaktiven Karte auf der BN-Homepage dargestellt.

Fotos bitte schicken an: roth@bund-naturschutz.de

Einsendeschluss ist der 30.10.2021

Leserbriefe

Vielen Dank für den ausführlichen Bericht über den Weißdorn in der letzten Ausgabe! Neben leckeren Marmeladen im Herbst. kann man ihn im Frühjahr zur Blütezeit auch wunderbar als Tee zur Blutdruckregulierung und Stärkung des Herzens zubereiten. Dazu einfach 2 Teelöffel Weissdornblüten mit Blättern mit 1/4 l heißem Wasser aufgießen und 20 Minuten ziehen lassen. Ich süße ihn immer mit einem Löffel Honig. Natürlich aber braucht es Zeit und eine regelmäßige Einnahme, um eine positive Wirkung zu erzielen! Daher lieber zur richtigen Zeit viel ernten und für das gesamt Jahr trocknen. Lisa P. aus Roth

Toll, dass es auch in Roth und Hip eine Fridays for Future Gruppe gibt, mein großes Lob an die vier jungen Aktivistinnen! Leider habe ich kein WhatsApp, aber ich würde mich freuen, wenn ich regelmäßig über eure aktuellen Projekte in der Distel lesen könnte. Vielleicht schließt sich ja auch der ein oder andere ältere Jahrgang an ein paar Aktionen an.

Zu diesem Thema finde ich übrigens den Podcast "1,5 Grad" von Luisa Neubauer sehr gelungen. *Roland P. aus Roth*

Veranstaltungskalender

Veranstaltungsvorbehalt in Zeiten von Corona

Alle Präsenz-Veranstaltungen finden nur statt, wenn es keine behördlichen Verbote gibt. Alle Bestimmungen zum Infektionsschutz sind stets zu beachten.

Kreisgruppe

Do. "Dem Wald geht's schlecht"

Online-Vortrag von Dr. Ralf Straußberger 4. März

mit Disskussion/Fragen 19.30

Uhr Allgemeines zu Klimaschutz und Waldbe-

handlung, Positivbeispiele in Jagdgenossen-

schaften und Umbauuprojekten

Anmeldung und Zugangsdaten unter

roth@bund-naturschutz.de

Pfaffenberg und Heimbachtal Samstag

15. Mai Gemeinsame Wanderung und Erkundung

14.30 Uhr von Kunst, Kultur, Natur - und Kochkunst

der Region.

Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß inform-

iert über die Kirche in Heimbach, den Bildstockwanderweg und einen frühgeschichtlichen Friedhof, eventuell auch über

de Burgruine auf dem Pfaffenberg.

Karl-Heinz Donth informiert über die Buchenwälder. Halbtrockenrasen und die Gre-

dinger Mehlbeere im Heimbachtal. Anschließend kehren wir im Gasthaus in

Heimbach ein.

Führung: Eva Schultheiß und

Karl-Heinz Donth

Edeka-Parkplatz in 91161 Hilpoltstein, Treffp.:

Neuburger Straße

Ortsgruppe Allersberg

An jedem 1. Donnerstag im Monat Ortsgruppensitzung um 19 Uhr Ort: Schachclub, Weihergasse 18, 90584 Allersberg, Gäste sind herzlich willkommen

25. Juli

14 Uhr

Kontakt Walter Marx, 1. Vors., 01520 1742584

Norbert Schöll, 2. Vors. 09176-7579

Januar/ Biotoppflegemaßnahmen

Die Termine werden witterungsbedingt Februar

> kurzfristig (vorzugsweise an den Samstagen) festgelegt, HelferInnen werden dringend ge-

sucht. Interessierte bitte

melden.

- Pflege der Biotope westlich Lampersdorfer

- Heckenrückschnitt an der Wiese mit Wie-

senknopf-Ameisenbläuling

Vogelstimmenwanderung 2. Mai

8 Uhr Für Familien mit Kindern ab 10 Jahren

> Bei der Vogelstimmenexkursion besteht die Möglichkeit, heimische Vogelarten kennenzulernen. Die Exkursion wendet sich auch an vogelkundliche Anfänger. Bitte Fernglas

und Vogelbestimmungsbuch mitbringen, wenn vorhanden.

Helmut Beran, LBV

Am Brünnele, Pyrbaumer Str. 67, 90584 Treffp.:

Allersberg (gegenüber DJK-Sportplatz)

Ohne Anmeldung!

Spende erwünscht!

März/ Amphibienrettung an der Staatsstraße bei

Reckenstetten April

HelferInnen willkommen!

Juni/Juli Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe

> (Ort und Termin werden in der Tagespresse/Homepage bekannt gegeben)

Sonntag Wanderung zu den Biotopen südlich von

14. März **Allersberg**

13 Uhr Dauer ca. 3 Stunden, festes Schuhwerk wird

empfohlen

Am Kindergarten St. Theresia, Heblesrichter Treffp.:

Str. 16, 90584 Allersberg

Wir erkunden das Leben auf der Streu-Sonntag

obstwiese an der Streuobstwiese in der Frevstädter Straße Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 6 Jahren und Erwach-

sene, Kinder unter 10 Jahren nur in

Begleitung Erwachsener. Wettergerechte unempfindliche Kleidung und Schuhwerk be-

rücksichtigen! Dauer

ca. 3 Stunden

Freitag Streuobstwiesenfest

(Nur nach Anmeldung für Mitglieder und 6. Aug.

18 Uhr Freunde der Ortsgruppe)

Ortsgruppe Greding

Kontakt: Reinhilde Distler, Tel.: 08463/9505

Winter-Winterwanderung:

Dr. Karl-Heinz Neuner (Tel. 1810)

Jahresrückblick und Kurzvortrag zu Baum

Evang. Gemeindehaus, An der Kappel

Jahreshauptversammlung

19.30 Uhr und Vogel des Jahres

Sonntag

Ref.:

Freitag

Ort:

30. April

Dienstag **Amphibienabend** März/ Amphibienaktion bei Günzenhofen im Februar Vorbereitungstreffen für die Betreuung des April Helfer bitte bei der Kreisgeschäftstelle in

19.30 Uhr Amphibienzauns bei Günzenhofen Roth melden (Tel. 09171 / 63886) Bitte Hinweise in der Presse beachten Einsatztermine für die Betreuung des Am-Ort:

phibienzaunes kurzfristig

Ortsgruppe Georgensgmünd

Kontakt: Dorothea und Martin Kohl 09172/6851400 theako@gmx.de

Ortsgruppe Heideck

Gemeinsame Ortsgruppe von Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz

Kontakt: Gerlinde Grün-Harrer (1. Vors. BN), 09177/1336, Ruppert Zeiner (1. Vors. LBV), 09177/1451

Obstbaumschnitt und Heckenpflege am Mit etwas Glück hören wir auch das Januar/ Sonntag Februar **Schleichersbuck** 16. Mai Blaukehlchen Interessierte bitte bei den Vorsitzenden 8 Uhr Unsere Frühjahrswanderung führt uns in ein melden! bis ca. Feuchtbiotop mit einem mächtigen Schilf-10 Uhr gürtel, mit Feuchtwiesen und einem ausge-Betreuung der Amphibienwanderung bei März

dehnten Bruchwald. Festes Schuhwerk oder

Gummistiefel sind ratsam.

Bitte bei Ruppert Zeiner melden Treffp.: Syburg, Landgasthof (beim Abzweig zum

Schloss, von Heideck über Laibstadt, Dannhausen, Thalmannsfeld)

24. Januar voraussichtlich Forstmeisters Weiher / Ref.: Dr. Karl-Heinz Neuner **Fuchsmühle** 14 Uhr

Etwa zweistündiger, aufschlussreicher bis ca. Sonntag Wir fahren zu den Pappenheimern Nachmittagsspaziergang, wenn möglich, mit 16 Uhr 20. Juni

Stadtführung zu den beiden Judenfriedhöfen Spurenlese im Schnee mit der Suche nach und der Kirche St. Gallus und der evang. Tierspuren von heimischen Wildarten. Kirche. Mittagessen im Gasthaus Sonne. (Nochmalige Ankündigung in der Lokal-Nachmittags Wanderung um Pappenheim presse, vor allem bei witterungsbedingt notmit Weidenkirche, Burg (Höhenunterschied wendiger Terminverschiebung). Festes ca. 150 m, festes Schuhwerk erforderlich). Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind

Ref.: Eva Schultheiß (Anmeldung bis 17.06., erforderlich. Die Ausstattung mit einem Tel. 09177 271)

Fernglas ist von Vorteil. Treffp.: 9.00 Uhr am Festplatz Heideck, 10.00 Uhr Treffp.: Wird in der Presse bekanntgegeben

Marktplatz in Pappenheim

August/ Angebote im Ferienprogramm und zur Europäischen Fledermausnacht: Sept.

Fledermaus-Beobachtung, auch für Erwachsene. Sa., 28.08. um 20.00 Uhr, Treffpunkt

in Roth, Schleifweiher

mit Ruppert Zeiner in Zusammenarbeit mit

der LBV-Umweltstation Rothsee

Ortsgruppe Hilpoltstein

1. Vors. Frank Lehner, Jahrsdorf C15, Tel. 09174/3696, Frank.Lehner@gmx.net Kontakt:

2. Vors. Eva Leikam, Blumenstraße 2a, Tel. 09174/1597, eva.leikam@gmx.net

Februar **Baumschnitt im Biotop** Unterschlupf für Tiere aufgeschichtet. Ter-

Die Bäume und Hecken sollen, soweit nötig, min und Uhrzeit hängen von der Witterung geschnitten werden. Die Äste werden für die ab und werden rechtzeitig in der Presse be-Naturzäune im Biotop verwendet oder als kannt gegeben.

Seite	16		
Sonntag 11. Apri 17 Uhr	•	Mittw. 2. Juni bis Sonntag 6. Juni	Wanderurlaub in die Fränkische Schweiz Da es problemlos zu organisieren war und es noch genügend neue Wandertouren gibt, haben wir uns entschlossen, nochmals in Wohlmannsgesees bei der patenten Wirtin Anna Quartier zu beziehen. Alle bekannten Interessenten wurden bereits informiert. Wer ansonsten Interesse hat, kann sich bis Ende
Treffp.:	Gasthaus Bögl Nebenzimmer	Samstag	Januar bei Frank Lehner (s.u.) anmelden Biotoppflege
Mai	Friedensfest Wir hatten letztes Jahr unter dem Titel "Wort und Klang Krieg und Frieden" Gedichte für das Friedensfest vorhereitet. Die	17. Juli 8 Uhr	Nach der Blütezeit wird das Biotop gemäht und das Mahdgut mit Planen an den Wegrand gezogen. Helfer mit Rechen, Mistgabeln und Sensen sind berzlich willkommen

dichte für das Friedensfest vorbereitet. Die Hoffnung ist, dass die Veranstaltung dieses Jahr nachgeholt werden kann. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Gitarrengruppe von Peter Knaupp. Bitte

Ankündigung in der Presse oder in unseren

Schaukästen beachten.

Veranstaltungsort: Gänsbachbiotop

beln und Sensen sind herzlich willkommen.

Treffp.: am Gänsbachbiotop

August/ Teilnahme am Ferienprogramm

> Voraussichtlich wird das Thema "Alte und neue Spiele in und mit der Natur" im Gänsbachbiotop angeboten. Genauere Informationen werden von der Stadt Hilpoltstein zu

> > gegebener Zeit veröffentlicht.

Ortsgruppe Rednitzhembach

Sept.

Die Ortsgruppe trifft sich einmal im Monat jeweils Donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum (GZ, Rathausplatz 3), Restaurant Barossa.

Die Termine für den Stammtisch sind: 14.01., 15.04., 06.05., 10.06. und 01.07.2021 Alle interessierten Naturschützer sind eingeladen.

Kurzfristig angesetzte Themen sind dem Schwabacher Tagblatt unter der Rubrik "Pinnwand" zu entnehmen. Sie finden unsere Veranstaltungen auch im Internet unter www.rednitzhembach.de bei "Leben & Freizeit/ Neuigkeiten Vereine/ Vereins-News" und im Bürgerbrief der Gemeinde Rednitzhembach

Kontakt: Robert Gödel (1. Vors.), Taunusstr. 9, 91126 Rednitzhembach, 09122 / 7 42 90,

Robert.Goedel@t-online.de

Don. 4. Febr. 20 Uhr Ort:	Amphibienabend Vorbereitungstreffen für die Betreuung des Amphibienzaunes an der Weihersmühle Gemeindezentrum, kleiner Saal (Rathausplatz 4)	Samstag 17. April 8 Uhr Treffp.:	Vogelstimmenwanderung mit Klaus Reitmayer Bitte gedeckte Kleidung und festes Schuh- werk, möglichst Fernglas mitbringen Parkplatz Festwiese, Rother Str. (gegenüber ev. Kirche)
März/ April	Amphibienaktion an der Weihersmühle Helfer bitte bei der Kreisgeschäftstelle in Roth melden (Tel. 09171 / 63886)	August/ Sept.	Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde Termin und Thema können im Internet unter
Don. 4. März 20 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen		https://www.rednitzhembach.de/de/leben-freizeit/ferienprogramm/ abgerufen werden

Ort: Gemeindezentrum Rednitzhembach,

kl. Saal, (Rathausplatz 4)







Imkerei Beer Waldhausstr. 23 91180 Heideck Tel. 09177/1797

Verschiedene Horligsorten

Blütenpollen – Bienenwachskerzen Honigbonbons – Honigschokolade Bienenkosmetik

Naturbelassen direkt vom Imker

Gebucht Gebucht a

Buchhaitungsbüro
Reinhilde Distler
Gartenstruße 41
Tel. 08463/9505
Opposition of the control of

Die Sonne ist unsere Zukunft **Energie zum Nulltarif**





Laffenau 2 - 91180 Heideck Tel 09177 - 1855 Fax - 1787 www.sts-solar.de info@sts-solar.de

Ihr Fachmann für Solartechnik

Unser Lieferprogramm:

Hochleistungs-Photovoltaik-Anlagen

Leistungsstarke Flachkollektoren f. Brauchwasser u. Übergangsheizung

> Schwimmbadbau und Beheizung mit Solarabsorber

Energiesparende Heizungsanlagen mit Pellets, Holz, Öl oder Gas

Wir haben die passende Lösung für Sie.





Ortsgruppe Rohr

Der Aufgabenschwerpunkt der Ortsgruppe liegt auf der Amphibienrettung entlang der Straßen in den verschiedenen Weihergebieten. Wer uns dabei unterstützen möchte, kann sich gerne bei uns melden. Daneben wird wieder zu der traditionellen Vogelstimmenwanderung eingeladen sowie zu Wanderungen durch Streuobstwiesen und Brachäcker.

Kontakt: Isabella Wengler, 1. Vors., Hopfenweg 18, 91189 Rohr-Regelsbach,

Tel. 09122 / 832 90 90

Georg Großer, 2. Vors., Am Sand 12, 91189 Rohr, 0176/58205041

Jahreshauptversammlung Sonntag Freitag 7. März Mit Berichten aus der Ortsgruppe, der Kreis-21. Mai 19.30 Uhr gruppe und dem Landesverband

Ort: Gasthaus Bierlein-Seitz, Rohr

März/ Amphibiensammlung an den Weiherge-April bieten bei Rohr, Gaulnhofen,

> Kitschendorf, Prünst, Göddeldorf, Seitendorf und Regelsbach bzw. Nemsdorf / Hengdorf

Die jährlichen Amphibiensammlungen zählen zu den Aufgabenschwerpunkten der Ortsgruppe. Helfer sind jederzeit willkommen. Speziell für Kinder ist dies sehr interessant. Ansprechpartner: s. Kontaktadressen

Sonntag Vogelstimmenwanderung

2.Mai Ausgerüstet mit Fernglas wollen wir die Vo-8.30 Uhr gelwelt in Regelsbach und in den umliegen-

> den Feldern, Wiesen und Wäldern erkunden. Unter der Führung von Klaus Reitmayer sollte es nicht weiter schwierig sein mehr als

30 Vogelarten zu entdecken.

Denken Sie an Ihr Fernglas und festes

Schuhwerk!

Treffp:: in Regelsbach, Schulhaus Regelsbach

Samstag, Pflanzentauschbörse

24. April gemeinsam mit dem Obst- und

10 Uhr Gartenbauverein Rohr

> Es besteht die Möglichkeit, mitgebrachte Gemüsepflanzen zu tauschen oder gegen eine Spende die ein oder andere Pflanze mitzunehmen. Gerne auch Sommerblumen, Stauden, Gehölze etc. oder Zimmerpflanzen. Bei den Gemüsepflanzen wird der Schwer-

Ort: altes Feuerwehrhaus gegenüber Gasthof

punkt auf alte robuste Sorten gelegt.

in Rohr

Artenvielfalt in der Praxis: Streuobstwie-

sen anlegen und richtig pflegen

17.30 Uhr Wir wandern durch eine bunte Streuobst-

wiese, deren Pracht im Frühjahr in vielen Farben erstrahlt. Von den kräftigen weißen Tupfen der vielen Wiesenmargeriten, dem Blau des Wiesensalbeis bis hin zu den kräftigen Pinkfarben von Kuckuckslichtnelken, Prachtnelken und Karthäusernelke. Führung durch Eigentümer und Nebenerwerbslandwirt Dr. Ralf Straußberger (Waldreferent des

BUND Naturschutz in Bavern).

an der Ortsstraße zwischen Weiler und Treffp.:

Sportheim Rohr (Weilerer Berg)

Artenvielfalt in der Praxis: Samstag

3. Juli Bunte Blütenäcker

16 Uhr Wir erkunden die Insektenvielfalt, die sich

> ohne Pestizide und Dünger in den Blütenäckern rund um Rohr seit 15 Jahren entwickelt hat. Die bunte Vielfalt aus vielen Wildund Kulturpflanzen, Heil- und Färbepflanzen zieht auch viele Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln an, von denen wiederum der Neuntöter lebt - ein insektenfressender Heckenbrüter. Führung durch Ei-

gentümer und Nebenerwerbslandwirt Dr. Ralf Straußberger (Waldreferent des BUND Naturschutz in Bayern).

Treffp: am Ortsende Rohr in Richtung Gaulnhofen

(Gaulnhofer Straße)

Weitere Termine und Veranstaltungen finden Sie in der Tagespresse sowie unter https://www.bund-na-

turschutz.de/termine.html

Ortsgruppe Roth

Kontakt: Richard Radle (1. Vors.), 09171 / 63886

Februar Amphibienabend

Vorbereitungstreffen für die Organisation der Betreuung des Amphibienzaunes an den

Wolfsweihern

Helfer bitte bei der Kreisgeschäftsstelle in

Roth melden (Tel. 09171 / 63886)

Einsatztermine voraussichtlich per E-Mail

und Online

März/ Amphibien-Aktion

April Weitere Mithelfer sind immer willkommen.

Am besten zum Amphibienabend kommen

oder unter Tel. 09171/63886 melden!

Samstag Biberexkursion

13. März BN-Ortsgruppenvorsitzender Richard Radle

15 Uhr führt an das Biberrevier am Brunnbach. Treffp: Unterführung der B 2 an der Verlängerung

des Meckenloher Wegs in Roth

Samstag Reparatur-Café

20. März Alle, die an der Reparatur eines Gerätes interessiert sind und sich für die Idee des

14 bis interessiert sind und sich für die Idee des 17 Uhr Reparatur-Cafés interessieren oder Lust

haben, als ehrenamtliche Reparateure mitzu-

wirken, sind wieder herzlich eingeladen.

Ort: Zeughausstüberl, Zeughausgasse



Unabhängige Energieberatung im Landkreis Roth – seit 1995

- Unabhängige Energiesparkonzepte für Neu- und Bestandsgebäude
- Energieausweis
- KfW-Effizienzhaus, Passivhaus
- Fördermittelberatung
- Zuschussberatung BAFA und KfW
- Holz, Kraftwerk Sonne, Raumklima

Nutzen Sie unsere Beratungsangebote

ENA – Unabhängige EnergieBeratungsAgentur

Landkreis Roth GmbH

Weinbergweg 1, 91154 Roth www.landratsamt-roth.de/ena

ena@landratsamt-roth.de

Tel.: 09171 81-4000 Fax: 09171 81-974000

Sonntag Vogelstimmenwanderung mit Fritz

2. Mai Schneider

8 Uhr Wir erkunden die Vogelwelt im Stadtpark in

Roth.Bitte an Fernglas und festes Schuh-

werk denken!

Ort: Treffpunkt ist am Festplatz in Roth

Don. Himmelfahrts-Ausflug

13. Mai Genaues Ziel und Teffpunkt werden in der

9 Uhr Presse bekanntgegeben.

Samstag Reparatur-Café

19. Juni Alle, die an der Reparatur eines Gerätes
 14 bis interessiert sind und sich für die Idee des
 17 Uhr Reparatur-Cafés interessieren oder Lust

Reparatur-Cafés interessieren oder Lust haben, als ehrenamtliche Reparateure mitzu-

wirken, sind wieder herzlich eingeladen.

Ort: Zeughausstüberl, Zeughausgasse





Miteinander ist einfach.

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

Kein Anderer fördert Sport, Kunst, Kultur und Soziales in der Region wie wir. Wenn's um Geld geht Sparkasse Mittelfranken-Süd Schwabach • Roth • Weißenburg





Ihr "Dachsparbuch" ... liefert CO₂-frei Strom - Wärme - Mobiltität



... die kWh Eigenstrom zu 10 cent



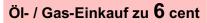
Strom-Einkauf zu 30 cent





... die kWh Wärme zu 4 cent









... Reichweite E-Auto

1.000 km zu **20** €



statt

Tankrechnung zu 100 €







oder: mail@energiebuendel-rh-sc.de



Ortsgruppe Schwanstetten

Liebe Mitglieder,

Yuppi, wir haben eine neue Vorsitzende! Ihr Name ist Christina Jäger. Sie hat starke Wurzeln in Schwanstetten und wohnt in Allersberg.

Elke Küster-Emmer ist nach 30 Jahren als Vorsitzende zurückgetreten und wird sich weiterhin um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern.

Christina Jäger, 1. Vors., Tel. 09176-3229039, schwanstetten@bund-naturschutz.de Kontakt:

> Kassier: Monika Zarnkow, Tel. 8215 Beisitzer: Volker Hilpert, Tel. 946912

Beisitzerin und Öffentlichkeitsarbeit: Elke Küster-Emmer, Tel. 09170-1790

nicht wie üblich um 7.00 Uhr, sondern um Samstag Wanderung zu den Märzenbechern in der

13. März 8.00 durch, da wir auch Familien mit Kin-15 Uhr mit Förster Hubert Riedel

dern die Möglichkeit bieten wollen, dabei zu

Dies ist eine Gelegenheit, die unter Natur-

schutz stehenden Märzenbecher in Hülle und Treffp: Parkplatz Feuerwehr Leerstetten Fülle zu bewundern und eines der schönsten

Naturschauspiele zu erleben.

Diese Frühjahrsboten, die viel Licht brau-Kräuterwanderung mit Kräutersüpp-Samstag chen, haben die besten Bedingungen, so-12. Juni chen, Kräuteraufstrich, Biokäse, lange die Laubbäume in der unmittelbaren 15 Uhr **Holundersirup und Prosecco** Nachbarschaft noch keine Blätter ausgetriemit Elke Küster-Emmer ben haben. Märzenbecher gehören heute zu Dauer max, zwei Stunden. Danach trifft man

den gefährdeten Arten und sind gesetzlich sich in Elkes lauschigem Garten zum Schneiden der gefundenen Kräuter und verbesonders geschützt, so wie auch der Seidelbast, oder "Kellerhals", den man ebenfalls feinert damit die vorbereitete Suppe und den

Aufstrich. Dazu gibt's frisch gebackenes

Schleuse Leerstetten Brot.

Unkostenbeitrag: 10,00 € Samstag Vogelstimmenwanderung

Anmeldung bis 06.06.2021 unter 09170mit LBV-Vogelexperten Klaus Reitmayer 1790 oder info@oeko-weingenuss.de Auch Kinder sind herzlich eingeladen. Fern-

Vor der Erbschänke "Zum Schwan" Treffp: glas (wer hat) und festes Schuhwerk nicht

Ortsgruppe Spalt

Roland Sattler, Gänsgasse 53, 09175/908570 Kontakt

vergessen! Wir führen diese Wanderungen

Zweiter Montag Monatlicher Öko-Stammtisch

8. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli im Monat

Ort: Café Tasse, Bahnhofstraße

bewundern kann.

Treffp:

24. April

8 Uhr

Ortsgruppe Thalmässing

Raimund Auernhammer 09173/77963 **Kontakt:**

Dienstag **Amphibienabend** März/ Amphibienaktion bei Günzenhofen im Februar Vorbereitungstreffen für die Betreuung des Helfer bitte bei der Kreisgeschäftstelle in April

19.30 Uhr Amphibienzauns bei Günzenhofen Roth melden (Tel. 09171 / 63886)

Bitte Hinweise in der Presse beachten Einsatztermine für die Betreuung des Am-Ort:

phibienzaunes kurzfristig!

Biberexkursion am Biberlehrpfad Samstag 6. März BN-Geschäftsführer Richard Radle führt an

15 Uhr das Biberrevier an der Thalach. Treffunkt: Kläaranlage Alfershausen

Ortsgruppe Wendelstein

Der BN-Ortsgruppenstammtisch

Ein ungezwungenes Treffen mit vielen Informationen über aktuelle und vorausgegangene Aktionen. Alle Mitglieder und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen..

Immer dienstags ab 19.30 Uhr

9. Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni,

virtuell, im Freien oder im BN Gartenhaus am alten Kanal in Wendelstein eitere Infos entnehmen Sie bitte der BN E-Mail, der Presse, der Internetseite bzw. erfahren Sie un

Weitere Infos entnehmen Sie bitte der BN E-Mail, der Presse, der Internetseite bzw. erfahren Sie unter der BN-Rufnummer!

Kontakt: Stefan Pieger, Treidelsweg 8, 90530 Wendelstein, Tel. 09129/27379

E-Mail: bund-naturschutz-wendelstein@online.

http://www.roth.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/og-wendelstein.html

Facebook: Bund Naturschutz Ortsgruppe Wendelstein

Samstag	Nistkastensäuberung für alle	Sonntag	Was blüht denn da?
13. März	Interessierten	28.03.	
und	Im nördlichen Wendelsteiner Forst haben	11.04.	Erkundung der Artenvielfalt auf
Sonntag	wir mittlerweile über 100 Nistkästen	16.05.	unserer BN Wiese an vier Sonntagen
14. März	registriert. Begleiten und helfen Sie	6.06.	G
	uns bei dieser interessanten Aktion! Bitte	ab 11 Uhr	
11 Uhr	geeignete Kleidung, feste Schuhe sowie		Referentin: Claudia Porschert
	Arbeits-/Gartenhandschuhe mitbringen.		
Ort:	Wasserhäuschen / Alte Nürnberger Str.		

Sonntag **Vogelstimmenwanderung**18. April Leitung Bernd Michl, LBV
7 Uhr Dauer ca. 2 Std.

Treffp.: BN-Garten am alten Kanal,

Obere Kanalstraße, 90530 Wendelstein



Biotoppflege auf der BN-Wiese, Foto: BN OG Wendelstein





Januar

Jan. Obstbaumschnitt/Heckenpflege OG Heideck

Jan. Biotoppflege OG Allersberg

24. Jan. Winterwanderung OG Heideck

Februar

Feb. Biotoppflege-OG Hilpoltstein

Feb. Amphibienabende Greding, Roth, Thalmässing

4. Feb. Amphibienabend OG Rednitzhembach

8. Feb. Stammtisch OG Spalt

9. Feb. Stammtisch

OG Wendelstein

13./14. Nistkastenpflege

Febr. OG Wendelstein

März

März/April Amphibienaktionen OGs Allersberg, Greding, Heideck, Hilpoltstein, Rednitzhembach, Rohr, Roth Thalmässing

4. März Online-Vortrag Wald Kreisgruppe

4. März Jahreshauptversammlung OG Rednitzhembach

6. März Biberexkursion OG Thalmässing

7. März. Jahreshauptversammlung OG Rohr

8. März Stammtisch OG Spalt

9. März. Stammtisch

OG Wendelstein

14. März Biotop-Wanderung OG Allersberg

13. März Biberexkursion OG Roth

13. März Märzenbecher-Exkursion OG Schwanstetten

13/14. Nistkästen

März OG Wendelstein

20. März Reparaturcafé OG Roth

28. März Was blüht denn da? OG Wendelstein

April

11. April Jahreshauptversammlung OG Hilpoltstein



11. April Was blüht denn da? OG Wendelstein

12. April Stammtisch OG Spalt

13. April Stammtisch
OG Wendelstein

17. April Vogelstimmenwanderung OG Rednitzhembach

18. April Vogelstimmenwanderung OG Wendelstein

24. April Pflanzentauschbörse OG Rohr

24. April Vogelstimmenwanderung OG Schwanstetten

30. April Jahreshauptversammlung OG Heideck

Mai

Mai Friedensfest
OG Hilpoltstein

2. Mai Vogelstimmenwanderung OG Rohr

2. Mai Vogelstimmenwanderung OG Allersberg

2. Mai Vogelstimmenwanderung OG Roth

10. Mai Stammtisch OG Spalt

11. Mai Stammtisch
OG Wendelstein

13. Mai Himmelfahrtsausflug OGs Rednitzhembach und Roth

15. Mai Wanderung Heimbachtal und Pfaffenberg Kreisgruppe

16. Mai Frühjahrswanderung OG Heideck 16. Mai Was blüht denn da? OG Wendelstein21. Mai Streuobstwiesen anlegen OG Rohr

Juni

Juni/ Jahrshauptverammlung
Juli OG Allersberg
Juni Wanderurlaub
OG Hilpoltstein

6. Juni Was blüht denn da? OG Wendelstein

12. Juni Kräuterwanderung OG Schwanstetten

14. Juni Stammtisch OG Spalt

19. Juni Reparaturcafé OG Roth

20. Juni Ausflug Pappenheim OG Heideck

Juli

3. Juli Bunte Blütenäcker OG Rohr

12. Juli Stammtisch OG Spalt

17. Juli Biotoppflege OG Hilpoltstein

25. Juli Streuobstwiese OG Allersberg

August

6. Aug. Streuobstwiesenfest OG Allersberg

Aug. Sept. Ferienprogramm:
OGs Hilpoltstein, Heideck,
Rednitzhembach